



Eine Kurz-Dokumentation der
Jugendkonferenzen in Aalen und
Schwäbisch Gmünd 2016

Der Veranstalter

Der Kreisjugendring Ostalb e.V. ist die Dachorganisation von 34 Mitgliedsvereinen die in der Jugendarbeit tätig sind. Im Leitbild heißt es: „Jugend verstehen, Jugend vernetzen, Jugend vertreten“. Der Kreisjugendring vertritt die Jugendlichen, indem er überparteilicher Ansprechpartner und Interessenvertretern von jungen Menschen ist und ihre Mit- und Selbstbestimmung fördert. Dafür werden Orte und Gelegenheiten für den Austausch und die Zusammenarbeit geschaffen, um gemeinsam in der Jugendarbeit mehr zu bewegen. Der Kreisjugendring will hierbei mit den Jugendlichen, statt über sie reden. Dies waren die Grundvoraussetzungen der Jugendkonferenzen.

Diese Broschüre gibt es auch online zum Download unter: www.kjr-ostalb.de

1. Auflage, 200 Exemplare, 12/2016

Michael Baltes und Sarah Schneller
Geschäftsführung Kreisjugendring Ostalb e.V.
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen

Lasst sie doch ruhig mal machen!

Jugendliche brauchen in aller Regel nicht viel an Struktur und Vorlauf - sie brauchen Menschen, die ihnen zuhören, die ihnen etwas zutrauen und ihnen die Möglichkeiten bieten, ihre Vorstellungen umzusetzen.

Fakten in Kürze:

Veranstaltet wurden insgesamt zwei Jugendkonferenzen:

Am 23. September in Aalen im Landratsamt Ostalbkreis mit 44 TeilnehmerInnen

Am 7. September in Schwäbisch Gmünd in der Eule mit 73 TeilnehmerInnen

im Beisein und der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Landrat Klaus Pavel.

Die Jugendlichen trugen gemeinsam 346 Einzelanregungen, Wünsche und Meinungen zu unterschiedlichen Themen zusammen.

Durchführung:

Themen:

Jugendpolitik

Inklusion und Integration

Bildung und Schule

Information und Kommunikation

Freizeitgestaltung und Mobilität

offene Runde

World-Café-Methode:

Zu jedem dieser Themen gab es einen separat aufgestellten Thementisch. Die Jugendlichen durften in mehreren Runden an ihre favorisierten Thementische gehen und innerhalb von 20 Minuten ihre Meinungen und Wünsche äußern und genau darüber mit Experten diskutieren. Am Ende der Runden wurden die Ergebnisse zusammengefasst und den anwesenden Politikern vorgestellt.

In diesem Heft werden einige der Ergebnisse vorgestellt.

Liebe Politiker,

Sie wollen, dass Jugendliche

- sich hier wohlfühlen
- gerne (auch in Zukunft) hier leben
- sich engagieren & aktiv einbringen

DAS IST MACHBAR!

Dafür brauchen Jugendliche nicht viel!

Sie brauchen nur

- Jemand der sie ernst nimmt & ihnen zuhört (Ansprechpartner)
- Möglichkeiten/Räume um sich zu entfalten
- Mitspracherecht
und
- ein bisschen Freiheit!

Jugendpolitik

Nur, wer Jugendliche ernst nimmt, kann auch glaubhafte Jugendpolitik betreiben!

Die Jugendlichen wollen:

Aktuelle Themen der (Welt-)Politik im Unterricht
behandeln

Einen besseren Informationsfluss zwischen Politik
und der Jugend

Ansprechpartner/ Kontaktpersonen für Jugendliche
in der Politik

Mehr Mitspracherechte

Dass Politiker einen Unterrichtsbesuch machen

Unabhängige Quellen zur politischen Orientierung

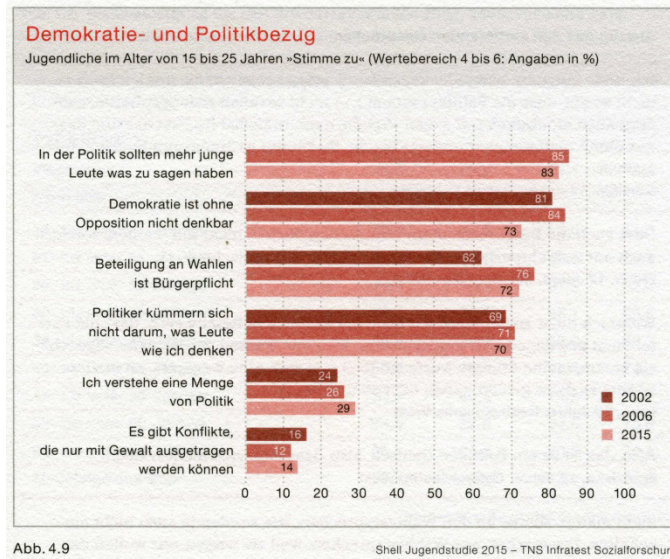
Einen Rahmen für politischen Austausch an
Schulen

Neutrale Berichterstattung über Beschlüsse in der
Politik für Jugendliche verständlich formuliert

Dass jeder Ortsteil einen Vertreter für den
Jugendgemeinderat stellt

Mehr Parteiveranstaltungen für Jugendliche

Shell-Studie:



1

Abbildung 1: Demokratie- und Politikbezug

¹ Shell-Jugendstudie 2015, S.179.

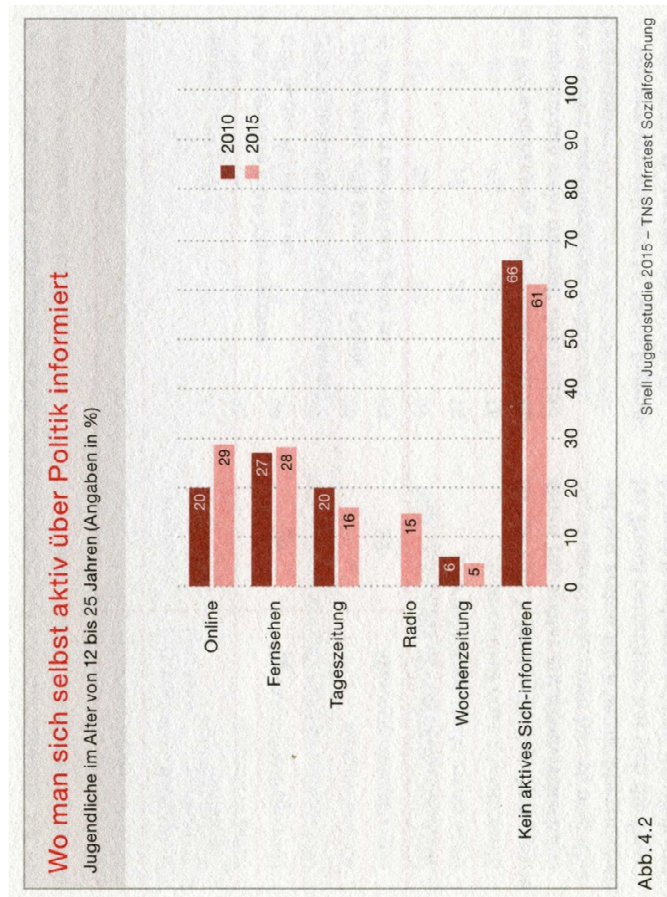


Abbildung 2: Wo man sich selbst aktiv über Politik informiert

² Shell-Jugendstudie 2015, S.163.

Information und Kommunikation

Jugendliche selbst können und wissen in
aller Regel weit mehr als Erwachsene
ihnen zutrauen!

Die Jugendlichen wollen:

Neue Technik in Schulen:

- mehr Smart-/ Whiteboards
- Ausreichende/ neue PC Ausstattung
- Tabletts in der Schule statt schwerer Bücher
- Schulinterne Infos über das Schul-W-LAN bekannt geben

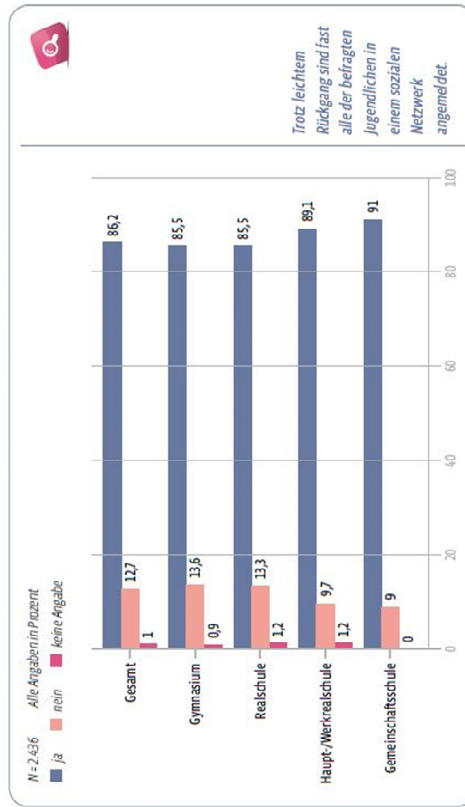
W-LAN:

- Bessere Internetverbindungen auch in den Teilorten
- freies W-LAN in ganz Schwäbisch Gmünd
- (=schnelleres/ besseres Ropa free Wifi)

Dass Infos für Jugendliche besser gebündelt werden

Mehr Medienprävention

Abb. 20: Bist du in einem sozialen Netzwerk (wie Instagram, Facebook oder Twitter)? (Ergebnisse nach Alter)



3

Abbildung 3: Bist du in einem sozialen Netzwerk?

³ Jugendstudie Baden-Württemberg 2015, S. 24

Bildung/ Schule

Jugendliche sind Experten in eigener Sache!

Die Jugendlichen wollen:

Mensa:

Subventionen für das Mensaessen
Angebote und Menge sollen optimiert
werden

Dass G9 wieder eingeführt wird oder dass es
zumindest die Wahlmöglichkeit ob G8 oder G9 gibt

Konzept „offene Klasse“ umsetzen

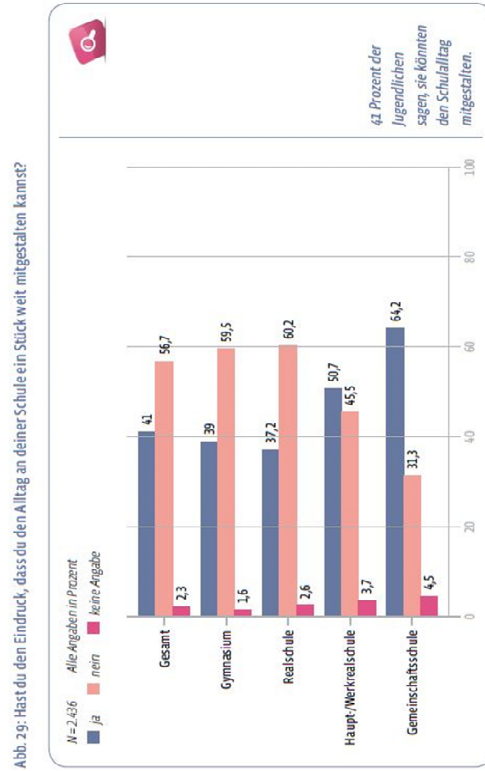
Übergang Schule/ Beruf:

Schülerstudium soll ermöglicht werden
Mehr Infos über Ausbildung/ Studium
an Schulen
Recht auf Ausbildungs-/ Studienplatz

Schulgebäude-Ausstattung:

ruhige Lernräume
Mitspracherecht der Schüler bei
Umbaumaßnahmen etc.
Lehrerfortbildungen für neue
Techniken

Schulen sollen renoviert werden - vor allem die
Toiletten!

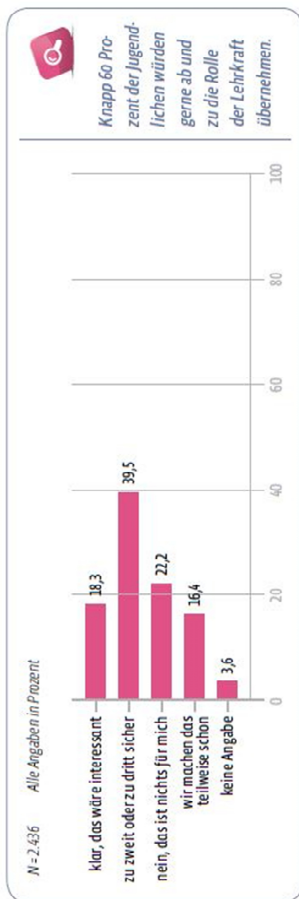


4

Abbildung 4: Hast du den Eindruck, dass du den Alltag an deiner Schule ein Stück weit mitgestalten kannst

⁴ Entworfen und gezeichnet: Jugendstudie Baden-Württemberg 2015, S.34.

Abb. 33: Kannst du dir vorstellen, einzelne Unterrichtsthemen selbst vorzubereiten und deinen Mitschüler/-innen zu vermitteln?



5

Abbildung 5: Kannst du dir vorstellen, einzelne Unterrichtsthemen selbst vorzubereiten und deinen Mitschüler/-innen zu vermitteln?

⁵ Entworfen und gezeichnet: Jugendstudie Baden Württemberg 2015, S.38.

Inklusion/ Integration

Jugendliche wollen mitreden,
mitgestalten, gehört und
ernstgenommen werden!

Die Jugendlichen wollen:

Gemeinsame Projekte starten

Ansprechpartner in der Schule bei aktuellen
Rassismus-Vorfällen

Besseren Kontakt zwischen Regelklassen und
Inklusions-/ Integrationsklassen

Inklusion:

Barrierefreiheit in öffentlichen
Gebäuden

Integration:

Flüchtlinge zu Schulstunden einladen
Partnerschaft mit Flüchtlingsfamilien
Dass Vereine Flüchtlinge kostenlos
aufnehmen
Dass die Fluchtursachen und nicht die
Flüchtlinge bekämpft werden
Deutschkurse für jeden
rechte Parteien bekämpfen

Freizeit- gestaltung und Mobilität

Wenn Jugendlichen nichts bewegen
können, bewegen sie sich selbst - und
zwar fort

Die Jugendlichen wollen:

Bessere Busverbindungen in die Teilorte

Bessere Taktung der Busse (auf Züge besser abstimmen)

Schülertarife bei der Deutschen Bahn

Ausbau der Radwege, mehr Fahrradständer

Dass Jugendräume renoviert werden
(Hussenhofen, Jugendhaus Schwäbisch Gmünd)

Dass die fifty-Fifty-Bons weiterhin beibehalten werden

größere Parkanlagen und Grünflächen

Dass Bauwägen erhalten bleiben

Ausbesserung der Sportanlagen

Kinder- und Jugendarbeit im Ostalbkreis:

BEFRAGUNG VON VEREINEN/EINRICHTUNGEN UND KOMMUNEN

Der Jugendtreff und das Jugendcafé besitzen die höchste Relevanz auf dem Feld der Offenen Angebote – sowohl bei den Vereinen und Einrichtungen (25 %) als auch bei den Kommunen (58,33 %) (vgl. Abbildung 5). Alle anderen Felder der Offenen Kinder- und Jugendarbeit spielen bei den Vereinen und Einrichtungen eine untergeordnete Rolle (unter 10 %). Mit Blick auf die Kommunen kann konstatiert werden, dass Jugendzentren bzw. -häuser (37,50 %) und mit noch knapp 30 % Aktivspielplätze wichtige Felder für deren Kinder- und Jugendarbeit darstellen. Vereine und Einrichtungen halten zwar Angebote vor, die von jedermann besucht werden können, allerdings haben diese eher Veranstaltungs- und Projektcharakter.

Abbildung 5: Offene Angebote (in %)

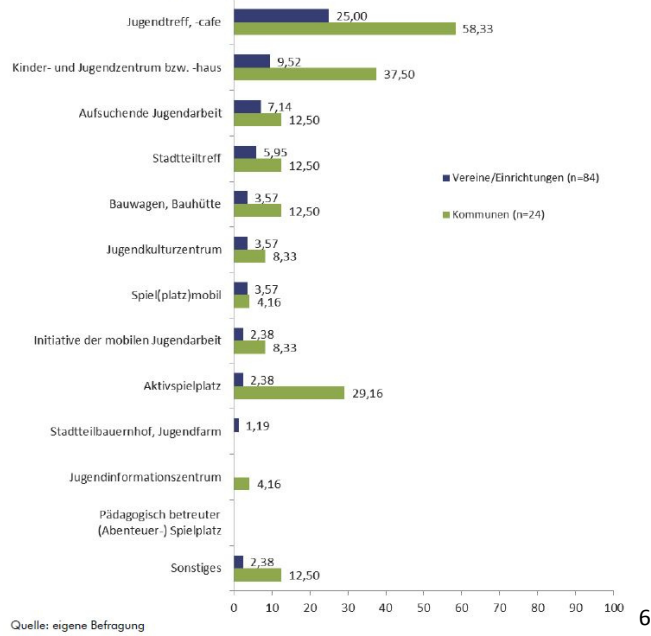


Abbildung 6: Offene Angebote

⁶ Kinder und Jugendarbeit im Ostalbkreis 2014, S. 12

Shell-Jugendstudie:

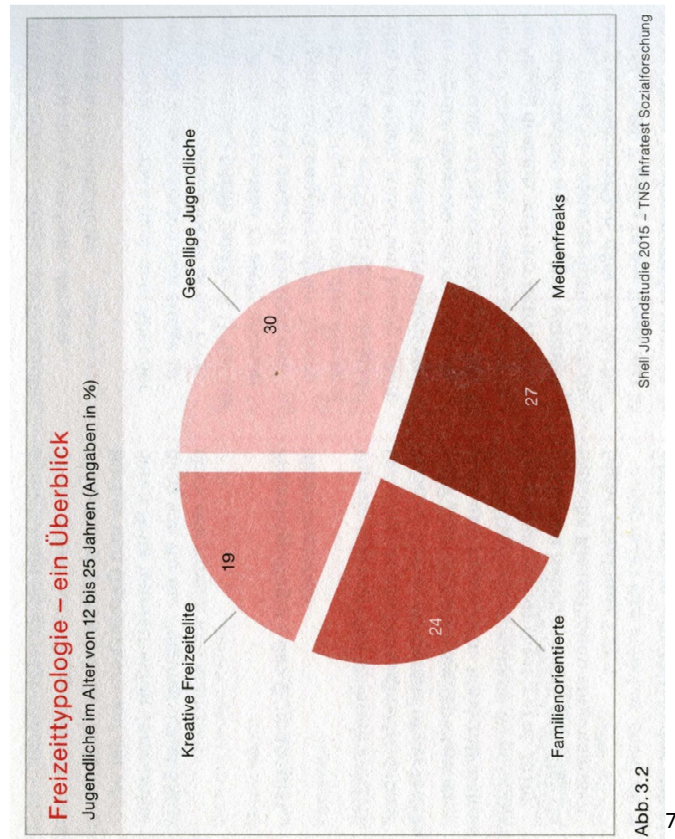


Abbildung 7: Freizeittypologie - Ein Überblick

⁷ Shell-Jugendstudie 2015, S. 116

Offene Runde

Jugendliche sind auch keineswegs politikverdrossen - wenn überhaupt höchstens Parteien- oder Politikerverdrossen

Die Jugendlichen wollen:

Toiletten:

Toiletten für die Jugendmeile in Gmünd
WC am Bahnhof in Schwäbisch Gmünd
erneuert haben
Mehr öffentliche WCs

Mülleimer:

Mehr Mülleimer mit Aschenbecher und
Pfandring aufstellen

Skateplatz zentral in Gmünd

Jugendbeteiligung im Gemeinderat

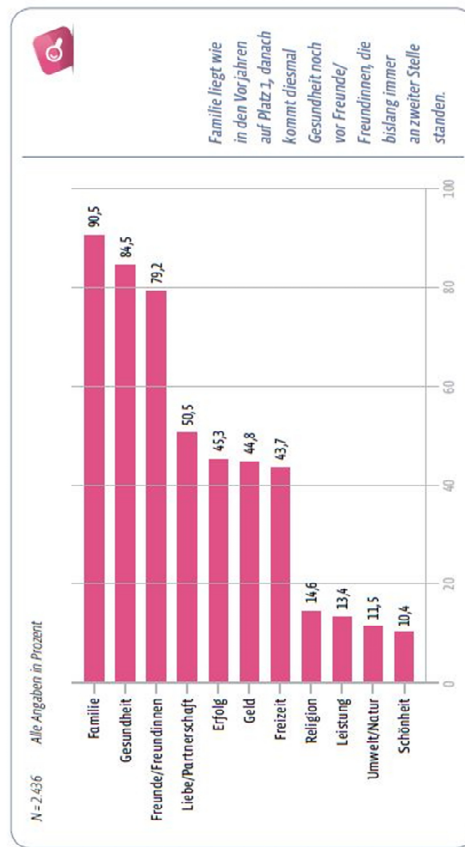
Busverbindungen in die Teilorte verbessern

Übersicht für Praktika-Stellen

Ansprechpartner für Jugendliche!

Jugendhaus am Königsturm in Schwäbisch Gmünd
muss saniert werden!

Abb. 54: Was sind deine Top 5-Themen?



8

Abbildung 8: Was sind deine Top 5-Themen?

⁸Entworfen und gezeichnet: Jugendstudie Baden-Württemberg 2015, S. 65

Unser Dank gilt:

der Kreissparkasse Ostalb für die finanziellen Mittel,
die uns für diese Veranstaltung zur Verfügung
gestellt wurden!



Ebenso danken wir herzlich:
allen Jugendlichen, die im Voraus mitgeplant haben,
sowie allen Teilnehmern der Konferenzen.

allen Informationsständen, welche die
Jugendkonferenzen begleitet und die Jugendlichen
zu vielen Themen beraten haben:

- Kreissparkasse Ostalb
- Hochschule Aalen, PH Schwäbisch Gmünd
und DHBW Heidenheim
- Deutsche Rote Kreuz Aalen
- BIZ der Arbeitsagentur
- Polizeidirektion Aalen

Für das Bewegungsprogramm bedanken wir uns
herzlich bei Epia und den Trainern des Parkour.

Ein besonderer Dank geht auch an alle
Moderatoren und Experten, ohne Sie hätten die
Jugendkonferenz nicht stattfinden können:

Moderatoren:

Alice Chlebosch
Andreas Dionyssiotis
Jan Grau
Barbara Herzer

Experten:

Michaela Conrad
Andrea Daniel
Stefanie Yvonne Fuchs
Prisca Hummel

Markus Heß
Andreas Huber
Harald Kraus
Martin Kronberger
Simone Mittl
Sarah Müller
Susanne Wagner

Diana Kurschat
Hermine Nowotnick
Günter Sanwald

Natürlich gilt unser Dank besonders Herrn Landrat Klaus Pavel und allen anwesenden Politikern, die ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen hatten.



Quellenverzeichnis:

Shell Deutschland Holding (Hrsg.): Jugend 2015.
Eine pragmatische Generation im Aufbruch,
Frankfurt am Main 2015.

Schmid, M.: Jugendstudie Baden-Württemberg
2015. Die Ergebnisse von 2011 bis 2015 im
Vergleich und die Stellungnahme des 11.
Landesschülerbeirat, Baden-Württemberg 2015.

Zimmer, V.; Nitschke A.: Kinder und Jugendarbeit im
Ostalbkreis 2014. Eine Bestandsaufnahme unter
Vereinen und Einrichtungen sowie den Kommunen
im Landkreis, Aalen 2014.

Kreisjugendring Ostalb e.V.

Stuttgarter Str. 41

73430 Aalen

Tel.: 07361/503-1465

Fax: 07361/ 503-1447

info@kjr-ostalb.de